

Philosophisches Kolloquium

Sommersemester 2024

Kritik der demokratischen Moderne. Das Problem der Volkssouveränität bei Kant und Rousseau

Dr. Martin Welsch

Kants ‚Staatsrecht‘ in der ›Metaphysik der Sitten‹ von 1797 stellt die schärfste Analyse und Kritik der demokratischen Moderne nach 1789 dar. Das musste unerkannt bleiben, solange die immer wieder beklagte Problemverfassung der Spätschrift auf die angebliche Senilität des Autors zurückgeführt wurde oder man chaotische Vorgänge bei der Drucklegung für die Textverfassung verantwortlich machte. Tatsächlich aber ist sie Ausdruck der Brillanz einer bis heute unerforschten philosophischen Rhetorik, die als ein Höhepunkt und Glanzstück des Kantischen Schaffens angesehen werden muss. Im Vortrag wird diese Deutung von Rousseau aus dargelegt und dadurch zugleich ein gemeinsamer Problemdiskurs im Œuvre Kants und Rousseaus rekonstruiert.

Mittwoch, 12.06.24 | 16 Uhr c. t. | Raum R 007

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!